

# Unsere BEBSK

## Folge 6: Die Regionalvertreterin Hessen-Süd, Heike Kremer



Foto: Heike Kremer

Unsere Tochter Lena wurde 2006 geboren. Als sie drei Monate alt war, bekamen wir die Verdachtsdiagnose „Geburtsblindheit aufgrund von LCA“. Auf unserer Suche nach Informationen und anderen betroffenen Familien sind wir dann durch Zufall auf die BEBSK gestoßen. 2007 wurden wir dort Mitglied und haben im Jahr darauf zum ersten Mal an einem Familienseminar teilgenommen. Das war damals mit 100 Personen (inklusive Kinderbetreuerinnen und -Betreuern!) ungefähr halb so groß wie die Familienseminare heute. Trotzdem war es für uns als Neulinge mächtig beeindruckend und auch ein bisschen verunsichernd!

Richtig wohlgefühlt haben wir uns dann bei den Regionaltreffen, die Angelina Herwig in und um Kassel veranstaltet hat. Dort konnten wir in einem kleinen, lockeren Rahmen junge Familien in einer vergleichbaren Lebenssituation treffen und hatten viel Zeit für

Gespräche und Austausch. Sowohl Lena als auch wir als Eltern oder Luca und Levin als Geschwister haben dort gute Freundschaften geschlossen, die uns auch heute noch begleiten und tragen.

Um ein wenig von dieser positiven Erfahrung weiterzugeben, habe ich begonnen, vergleichbare Treffen auch hier in Südhessen anzubieten. Und als Angelina 2011 zur zweiten Vorsitzenden gewählt wurde, habe ich sehr gerne die Regionalvertretung Hessen übernommen. Im „normalen Leben“ bin ich Leiterin einer inklusiven Kindertagesstätte, mein Mann ist Musiker.

Als Regionalvertreterin bin ich, wie der Name schon sagt, Ansprechpartnerin des Vereins für die Region Hessen Süd (seit letztem Jahr hat Angelina wieder die Regionalvertretung Hessen Nord übernommen). Ich begrüße neue Mitglieder, mache sie mit dem Verein bekannt, informiere über regionale Veranstaltungen und stehe natürlich jederzeit für Fragen zur Verfügung. Oft ergeben sich gerade bei neuen Familien lange Telefongespräche oder auch gegenseitige Besuche. Aus der Erinnerung heraus, dass dies auch mir damals über die erste schwierige Zeit geholfen hat, freue ich mich immer sehr darüber.

Neben der Begleitung der Familien halte ich den Kontakt und Austausch mit den regionalen Frühförderstellen, dem Blinden- und Sehbehindertenbund Hessen und den Förderschulen in Frankfurt, Friedberg und Marburg. Veranstaltungen planen wir oft gemeinsam oder öffnen sie für alle interessierten Familien.

Vor Ort werde ich als Vertreterin einer Selbsthilfeorganisation ab und zu angesprochen, wenn es um die Planung von Veranstaltungen geht, z.B. beim inklusiven Filmfestival oder vor einigen Jahren bei einer Veranstaltungsreihe zum Thema Modellregion Inklusion.

Als Mitglied des erweiterten Vorstands der BEBSK nehme ich an den halbjährlichen Vor-

standstreffen teil. Das sind tolle Wochenenden, von denen ich immer völlig geschafft aber glücklich heimkomme. Es macht viel Spaß, mit so engagierten Menschen Dinge vorzubereiten und zu planen (wenn es nicht gerade um die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung geht...), man bekommt viel mit, welche Themen die „Blindencommunity“ gerade beschäftigen, und es ist eine schöne Auszeit abseits des Üblichen. Da dort auch die großen Seminare geplant werden, war ich schon häufiger Betreuerin Referierender beim Familienseminar. Dadurch habe ich im Vorfeld und während der Seminare einige großartige Menschen - z.B. Prof. Hanno Bolz (Humangenetiker), Martin Park (Gymnasiallehrer mit Blindheit) oder Gabor Szirt (Laufbegleiter und -trainer für Sehbehinderte) kennenlernen dürfen, die mich nachhaltig beeindruckt haben.

Regional versuche ich, wenn nicht gerade eine Pandemie herrscht, zwei bis drei Mal im Jahr eine Veranstaltung anzubieten. Das waren Ausflüge für Kinder - zum Kletterpark, ins Erfahrungsfeld der Sinne, ins Naturkundemuseum oder eine Kräuterwanderung mit Märchenerzähler, um einige zu nennen. Aber auch Seminare für die Eltern, z.B. über LCA, Castillo Morales oder genetische Netzhauterkrankungen. Immer wieder haben wir uns

„in alter Tradition“ aber auch einfach irgendwo getroffen, um uns auszutauschen und gemeinsam einfach eine schöne Zeit zu haben. Andere Familien, mit mehr Platz als wir hier in der Innenstadt von Wiesbaden, haben dafür ihre Gärten und Bauernhöfe zur Verfügung gestellt, und wir haben dort wunderschöne Nachmittage verbracht.

Ich habe mich als Regionalvertreterin nie allein verantwortlich fühlen müssen. Immer hatte ich den erweiterten Vorstand hinter mir, und viele andere Familien aus der Region, die mich mit Ideen, Kritik und Tatkraft unterstützt haben. Jetzt, wo Lena älter wird und andere Interessen entwickelt, bin ich noch mehr auf Vorschläge und Anregungen angewiesen, welche Themen und Veranstaltungen auch Familien mit kleinen Kindern interessieren. Ich freue mich über jeden Tipp und jede Familie, die gerne selbst aktiv werden möchte, und unterstütze gerne.

Vielleicht ist es das, was mir an der BEBSK am meisten gefällt: Sie ist eine Gemeinschaft, die sich immer wieder für neu dazukommende Familien öffnet, und in der man sich unterstützt und, ja, geborgen fühlen kann. Eine Gemeinschaft, die jede/r mitgestalten kann.

Heike Kremer  
Regionalvertretung Hessen-Süd

## Termine

~~03.-06.06.2021~~

~~Familienseminar in Duderstadt~~

~~02.-04.07.2021~~

~~Klicksonar-Training mit Juan Ruiz~~

~~19.-11.-07.2021~~

~~Segelwochenende am Bodensee~~

~~06.08. - 08.08.2021~~

~~Kleinkindtreffen in Kassel~~

19.-21.11.2021

**Judotraininglager in Oberschleißheim**

mit Christian Zeilermeier, Stefan Axt

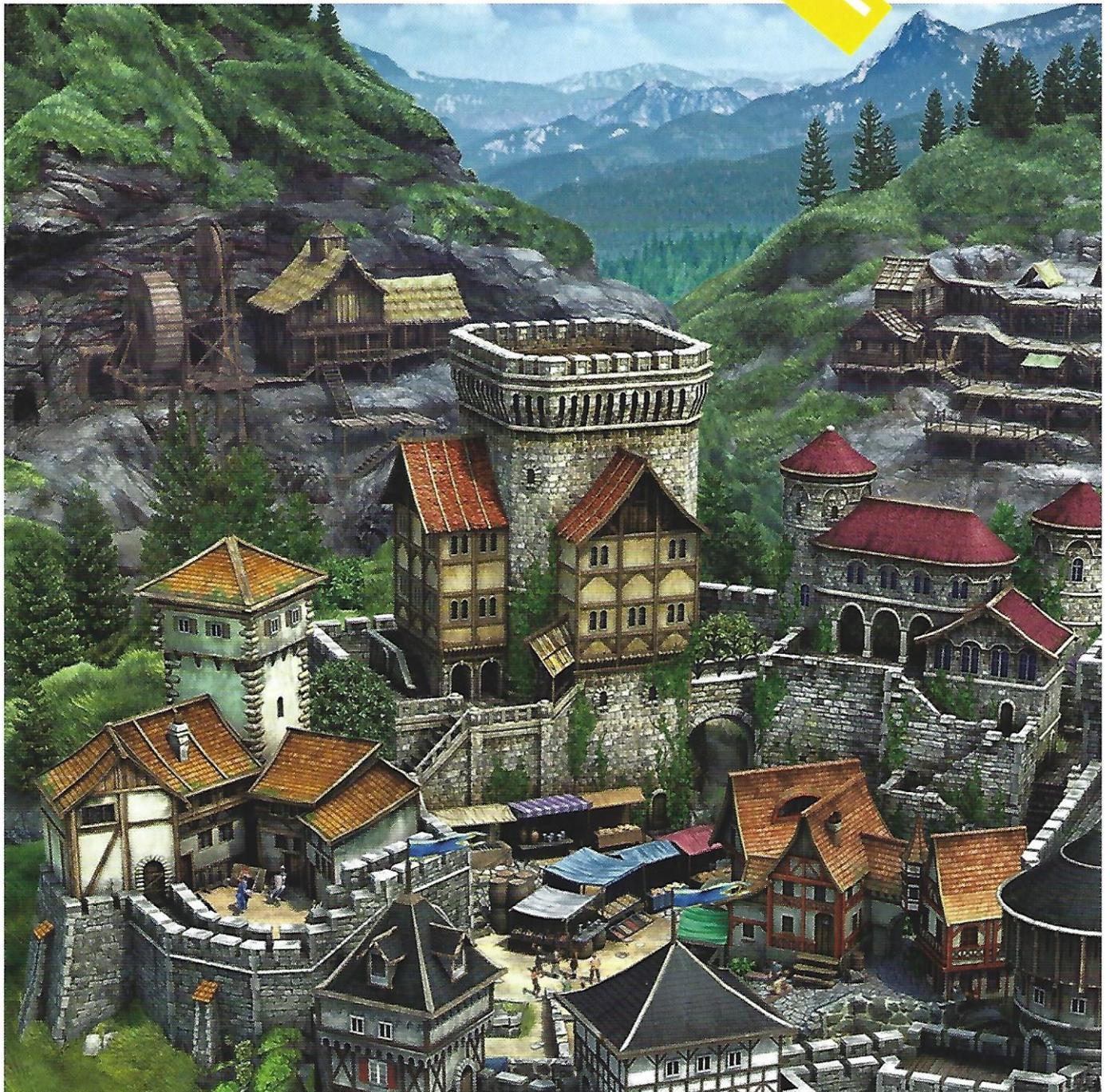
Leistungstrainingszentrum Rudern und Kanu  
[www.leistungszentrum-muenchen.de](http://www.leistungszentrum-muenchen.de)

Anmeldung bis **15.09.2021**

**bayern@bebsk.de** oder

Christel und Jörg van Melle, Ernst-Udet-Straße 7, 85764 Oberschleißheim

# Die Lupe <sup>2</sup>/2021



## Audiogames